

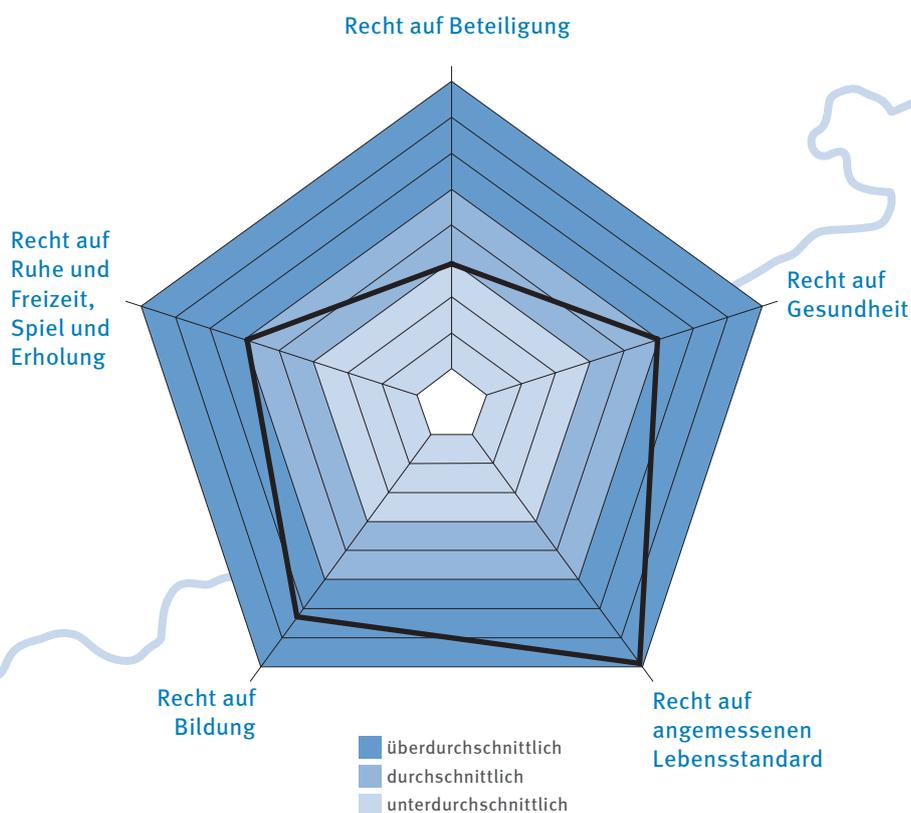
Sachsen

Dieser Ländersteckbrief für Sachsen ist Bestandteil der Pilotstudie „Kinderrechte-Index“. Auf den folgenden Seiten sind **Beispiele für gute Umsetzung** der Kinderrechte, aber auch die **kinderrechtlichen Entwicklungsbedarfe** zusammengefasst. Vereinzelt werden auch Beispiele guter Praxis ausführlicher dargestellt. Alle Ergebnisse basieren auf **Kinderrechte-Indikatoren**, die im zweiten Kapitel der Pilotstudie ausführlich dargestellt sind. Die Seitenangaben unter den einzelnen Ergebnissen im Ländersteckbrief verweisen auf die jeweilige Fundstelle.

638.323

In Sachsen leben 638.323 Kinder, das sind 16 Prozent der Gesamtbevölkerung des Bundeslandes (Stand: 31.12.2018).

Ergebnisse von Sachsen im Überblick



Recht auf Beteiligung

Gute Umsetzung

Beteiligungsrechte sind in § 6 Abs. 5 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen verankert. Das Gesetz sieht eine dem Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Kinder entsprechende Beteiligung vor.

„Verankerung in Landesgesetzen über Kindertageseinrichtungen und Kindertagesbetreuung“, Seite 27

Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen beim Kinder- und Jugendring Sachsen unterstützt Beteiligungsprozesse auf kommunaler Ebene.

„Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Landesebene“, Seite 21-22

Entwicklungsbedarfe

Es gibt kein aktives Wahlrecht ab 16 Jahren bei Landtags- und bei Kommunalwahlen.

„Altersgrenze für aktives Wahlrecht bei Landtagswahlen“ und „Altersgrenze für aktives Wahlrecht bei Kommunalwahlen“, Seite 25-26

Im sächsischen Ausführungsgesetz zum SGB VIII und in der Landesverfassung sind keine Vorgaben zur Beteiligung von Kindern vorgegeben.

„Verankerung im SGB VIII-Ausführungsgesetz“, Seite 27; „Verankerung in der Landesverfassung“, Seite 20-21

Es gibt keine institutionalisierte Interessenvertretung für Kinder auf Landesebene.

„Institutionalisierte Vertretung von Kinderinteressen auf Landesebene“, Seite 22-23

Es existiert kein Dialogformat für junge Menschen im Landtag.

„Regelmäßiger Jugendlandtag auf Landesebene“, Seite 22-23

Recht auf Gesundheit

Gute Umsetzung

Es gibt 11,2 Kinderärztinnen und Kinderärzte pro 100.000 Einwohner/innen in der vertragsärztlichen Versorgung (2018). Im Ländervergleich ist dies der dritthöchste Wert.

„Abdeckung von Kinderärztinnen und Kinderärzten“, Seite 48-49

86 Prozent der Kinder schätzen ihren Schulweg als sicher ein (2018). Das ist der dritthöchste Wert im Ländervergleich.

„Kindereinschätzung Sicherheit Schulwege“, Seite 56

Eltern finden Angebote und Informationen zu Gesundheitsthemen in der Schule vergleichsweise eher ausreichend abgedeckt (2018). Das Bundesland hat den dritthöchsten Wert im Ländervergleich.

„Elterneinschätzung zu ausreichenden Angeboten und Informationen zu gesundheitlichen Themen in der Schule“, Seite 59-60

Entwicklungsbedarfe

(Minderjährige) Asylbewerber/innen bekommen innerhalb der ersten 15 Monate keine elektronische Gesundheitskarte, sodass sie erschwerte Zugangsvoraussetzungen zu Gesundheitsdiensten haben.
„Gesundheitskarte für Asylbewerber/innen“, Seite 46-48

55 Prozent der Eltern geben an, dass es in ihrer Umgebung ausreichend Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte gibt (2018). Das ist der zweitniedrigste Wert im Ländervergleich.
„Wahrgenommene Erreichbarkeit von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten bei Eltern“, Seite 49-50

Recht auf angemessenen Lebensstandard

Gute Umsetzung

Es gibt eine Lernmittelfreiheit, d. h. alle Schüler/innen können beispielsweise Schulbücher kostenlos leihen. Diese ist sowohl in § 102 Abs. 4 der Sächsischen Verfassung, als auch in § 38 des Schulgesetzes verankert.

„Regelungen zur Lernmittelfreiheit“, Seite 80-81

Sachsen stellt einkommensschwächeren Familien mit Kindern jährlich individuelle Landeszuschüsse für einen kostengünstigen Zugang zu Ferienfahrten und Maßnahmen der Familienerholung zur Verfügung.

„Ferienförderung für einkommensarme Familien“, Seite 82-84

Die Armutsgefährdungsquote von Kindern liegt bei 15,4 Prozent (2018) und ist die drittniedrigste im Ländervergleich. Die Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung ist mit 12,3 Prozent etwas geringer (2018). Die Relation der beiden Quoten liegt bei 1,25 zu 1. Das ist, mit Baden-Württemberg, der zweitniedrigste Wert.

„Armutsgefährdungsquote von Kindern“ und „Relation Armutsgefährdungsquote von Kindern zur Gesamtbevölkerung“, Seite 73-75

Im Durchschnitt sind Eltern staatliche Vergünstigungen für Kinder aus finanziell schlechtergestellten Familien eher bekannt (2018). Diese haben den dritthöchsten Bekanntheitsgrad im Ländervergleich.

„Bekanntheit bei Eltern von staatlichen Vergünstigungen für Kinder aus finanziell schlechtergestellten Familien“, Seite 84-86

Entwicklungsbedarfe

Es gibt kein einkommensunabhängig kostenloses ÖPNV-Ticket für die Fahrt zur Schule.

„Regelungen zur kostenlosen Beförderung von Schülerinnen und Schülern“, Seite 80-81

4,2 Prozent der Kinder, die in einer Bedarfsgemeinschaft im SGB-II-Bezug wohnen, sind von Sanktionen betroffen (2017). Das ist der dritthöchste Wert im Ländervergleich.

„Anteil von Kindern im SGB-II-Bezug, die von Sanktionen betroffen sind“, Seite 75-78

Recht auf Bildung

Gute Umsetzung

Im „Sächsischen Bildungsplan – ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege“ sind die UN-KRK sowie einzelne Kinderrechte verankert (Seite 15 f.).

„Kinderrechte in Bildungs- und Rahmenplänen für Kitas“, Seite 112-113

Der Anteil der Ausgaben der öffentlichen Haushalte gemessen an der eigenen Wirtschaftsleistung für allgemeinbildende und berufliche Schulen beträgt 2,58 Prozent und für Kindertagesbetreuung 1,2 Prozent (2017). Das sind der dritt- und der vierthöchste Wert im Ländervergleich.

„Bildungsbudget für allgemeinbildende und berufliche Schulen“ und „Bildungsbudget für Kindertagesbetreuung“, Seite 97-98

Die Relation der Abiturquoten deutscher und ausländischer Schüler/innen ist mit 1,2 zu 1 die zweitniedrigste im Ländervergleich (2017).

„Relation Abiturquoten (Erreichen der allgemeinen Hochschulreife) deutscher und ausländischer Schüler/innen“, Seite 107-109

Im Bundesland ist der Wert für die Bekanntheit von Kinderrechten bei Eltern der dritthöchste im Ländervergleich (2018).

„Bekanntheitsgrad von Kinderrechten bei Eltern“, Seite 113-115

Die Betreuungsquote für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren liegt bei 95,2 Prozent (2018). Das ist der dritthöchste Wert im Ländervergleich.

„Betreuungsquote der Kinder von drei bis fünf Jahren in der frühkindlichen Bildung“, Seite 98-100

Der Anteil der Kitas ohne Zeit für Leitung und Verwaltung liegt bei 3,2 Prozent (2018). Das ist der viertniedrigste Wert im Ländervergleich.

„Anteil Kitas ohne Zeit für Leitung und Verwaltung“, Seite 105

94,2 Prozent der Mitarbeitenden in Kitas haben einen einschlägigen Fachschul- oder Hochschulabschluss (2018). Das ist der vierthöchste Wert im Ländervergleich.

„Anteil qualifiziertes Personal in Kitas“, Seite 104-105

In der Wahrnehmung von Schülerinnen und Schülern haben verschiedene Themen der Medienbildung im Unterricht überwiegend schon einmal eine Rolle gespielt (2018). Sachsen hat den drittbesten Wert im Ländervergleich.

„Wahrgenommene Medienbildung in der Schule bei Schülerinnen und Schülern“, Seite 116-120

Beispiel guter Praxis: Das Programm „WillkommensKITAs“ unterstützt pädagogische Fachkräfte in Kitas und Horten dabei, Antworten auf ihre individuellen Fragen rund um die Themen Vielfalt und Inklusion zu finden. Des Weiteren bietet es Pädagoginnen und Pädagogen fachliche Unterstützung durch ein Coaching vor Ort, praxisnahen Austausch im Netzwerk der „WillkommensKITAs“ und bedarfsorientierte Fortbildungen (Inhouse-Fortbildungen und Jahrestreffen).

Ausführlich auf Seite 97 oder unter: <https://willkommenskitas.de> (letzter Zugriff am 10.10.2019)

Entwicklungsbedarfe

Das Sächsische Schulgesetz legt nach § 4c Abs. 5 keinen Vorrang für inklusiven Unterricht fest, zudem besteht ein Ressourcenvorbehalt.

„Rechtsanspruch auf inklusive Schulbildung im Schulgesetz“, Seite 91-93

Asylsuchende Kinder sind erst dann schulpflichtig, wenn sie einer Kommune zugewiesen sind, also nicht in der Zeit, in der sie in einer Erstaufnahmeeinrichtung leben.

„Beginn der Schulpflicht für asylsuchende Kinder“, Seite 94-97

Der Personalschlüssel in Kita-Gruppen von null bis acht Jahren liegt bei 7,2 Kindern pro Fachkraft (2018). Das ist für Gruppen mit der Altersspanne, zusammen mit Thüringen, der zweitschlechteste Wert im Ländervergleich.

„Personalschlüssel für Kita-Gruppen mit Kindern von null bis acht Jahren“, Seite 101-102

In Gruppen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent an Kindern, die Eingliederungshilfe erhalten, liegt der Personalschlüssel bei 9,2 Kindern pro Fachkraft (2017). Das ist der höchste Wert im Ländervergleich.

„Personalschlüssel für Kita-Gruppen mit Kindern, die Eingliederungshilfe erhalten“, Seite 103

Der Anteil der Schüler/innen, die separiert an der Förderschule und nicht an der Regelschule unterrichtet werden, liegt bei 5,2 Prozent (Schuljahr 2017/18). Das ist der dritthöchste Wert im Ländervergleich.

„Exklusionsquote Schule“, Seite 93-94

Recht auf Ruhe und Freizeit, Spiel und Erholung

Gute Umsetzung

Bei der Elternbewertung von verschiedenen Freizeitorten und -angeboten in der direkten Umgebung schneidet das Bundesland überdurchschnittlich ab (2018).

„Elternbewertung der Freizeitorte und -angebote in der direkten Umgebung“, Seite 137-139

Kinder bewerten Rückzugsräume in der Pause und den Zustand von Toiletten an ihrer Schule im Ländervergleich im Durchschnitt am viertbesten (2018).

„Kinderbewertung von Rückzugsräumen in der Pause und des Zustands der Toiletten in ihrer Schule“, Seite 127-129

Entwicklungsbedarfe

In der Sächsischen Bauordnung ist die Berücksichtigung der Belange von Kindern als allgemeine Anforderung für bauliche Anlagen nicht enthalten.

„Verankerung der Berücksichtigung von Kinderinteressen in der Landesbauordnung“, Seite 129-130